

#UNSER BREMEN KANN MEHR.

CARSTEN MEYER-HEDER



Carsten Meyer-Heder | Am Wall 135 | 28195 Bremen

Turn- und Rasensportverein (TURA) Bremen e. V.
Herrn Dirk Bierfischer
Lissaer Straße 60
28237 Bremen

Carsten Meyer-Heder
Am Wall 135
28195 Bremen

☎ 0421 308 945 8
✉ meyer-heder@cdu-bremen.de
🌐 meyer-heder.de
📱 CarstenMeyerHeder

Bremen, 15. Mai 2019

Ihr Wahlprüfstein zur Bürgerschaftswahl

Sehr geehrter Herr Bierfischer,

vielen Dank für die Übersendung Ihres Wahlprüfsteins zur Bürgerschaftswahl 2019. Als Spitzenkandidat der CDU für die kommende Bürgerschaftswahl werbe ich für einen politischen Wechsel in Bremen und möchte, dass unser schönes Bundesland zukünftig besser regiert wird, denn **#UNSERBREMKANNMEHR**. Was das im Detail heißt können Sie im Wahlprogramm der Bremer CDU und auf meiner Internetseite unter www.carsten-meyer-heder.de erfahren.

Die von Ihnen aufgestellte Forderungen kommentiere ich gerne wie folgt:

1. Schulsporthallen

Unverzögliche Sanierung der maroden Sporthallen im Stadtteil, insbesondere von Umkleide-, Dusch und Sanitärbereichen.

*Die Sporthalle der Grundschule Halmerweg muss trotz des Baus einer Zweifeld-Sporthalle beim
Neubau der Oberschule Halmerweg saniert oder neu gebaut werden!*

Jede Schule braucht Sportstätten, die auch für den Ganztagsbetrieb ausgelegt sind.

Kein Schulneubau ohne ausreichend große Sporthalle!

Die Versorgung mit Sportflächen in Bremen ist bereits heute schon am Kapazitätsminimum. Insbesondere für den Schulsport ist die Situation äußerst schwierig und bereits jetzt fallen viele Unterrichtsstunden in diesem wichtigen Bereich aus. Daher muss in neu zu bauenden Schulen ein ausreichendes Vorhandensein von Sportflächen prioritär berücksichtigt werden.

Nachdem die CDU-Bürgerschaftsfraktion jahrelang ein Sporthallenkataster gefordert hat, in dem der Sanierungsbedarf der einzelnen Sporthallen aufgelistet wird, wurde dieses nun jüngst von der rot-grünen Regierung vorgelegt. Der

Sanierungsbedarf beläuft sich auf knapp 100 Mio. €. Wir werden in den ersten 100 Tagen ein Sofortprogramm für die Sanierung der Bremer Sporthallen einschließlich der Sporthallen der Universität vorlegen.

Im Rahmen des Ausbaus von Ganztagsbeschulung stellen die Sportvereine in den Quartieren unserer Stadt natürliche Ansprechpartner dar, wenn es darum geht z. B. Kooperationen für schulische Sportangebote auszubauen. Wir werden Schulen auch in Zukunft dazu ermuntern, sich als Kristallisationspunkt des gesellschaftlichen Lebens im Stadtteil zu begreifen und ihnen die nötige Freiheit geben, sich eigenverantwortlich für Kooperationsangebote mit örtlichen Sportvereinen zu öffnen. Auch von behördlicher Seite gilt es, mit den Interessenvertretern, so z. B. mit dem Landessportbund, kontinuierlich im Gespräch zu bleiben, um bei Bedarf steuernd einwirken zu können.

2. Westbad

Neubau des Westbads als Familien-, Schwimmlern- und Gesundheitsbad. Keine Verringerung der Wasserflächen, insbesondere im Nichtschwimmerbereich, ausreichend großes Kursbecken (mind. 80 m²), Erhalt von Solebecken und Sauna.

Wir halten das ausreichende Vorhandensein von Schwimmflächen für Schul- und Vereinssport im Land Bremen für elementar wichtig. Angesichts der schlechten baulichen Situation vieler Bremer Schwimmbäder, hat der rot-grüne Senat es mittlerweile jedoch verpasst diese Bäderinfrastruktur sicherzustellen. Dabei ist das frühzeitige Erlernen vom Schwimmen eines der Themen, die sich die CDU-Fraktion in der letzten Legislaturperiode auf die Fahnen geschrieben hat. Exemplarisch sei hier nur der Antrag „Jedes Kind muss schwimmen lernen“ (Drs.19/1525) genannt, welcher eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen forderte, wie Wassergewöhnung in Kitas, Vorverlegung des verbindlichen Schwimmunterrichtes in Klasse 1 und 2, Bronze als verbindliches Ziel des Schwimmunterrichtes, freien Eintritt für Kinder unter sechs Jahren in die Anlagen der Bremer Bäder. Zwar wurde unser Antrag vom Landtag mehrheitlich beschlossen, jedoch weigert sich die rot-grüne Regierung seitdem ihn umzusetzen. Wir werden in den ersten 100 Tagen das derzeitige Bäderkonzept einer kritischen Überprüfung insbesondere hinsichtlich der Entscheidung zum Abriss des Unibades unterziehen. Dabei geht es insbesondere darum, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Schließung oder dem Weiterbetrieb und einer Sanierung des Unibades nachzuholen. Zudem muss das Bäderkonzept hinsichtlich der Sanierung des Vegesacker Bades dringend nachgebessert werden.

3. Grünzug West/Gröpelinger Sportmeile

Keine Fahrrad-„Premiumroute“ durch den Grünzug West! Die Strecke der Sportmeile im Grünzug muss mit erweiterten Bewegungsangeboten aufgewertet werden.

Die CDU Bremen unterstützt die im Verkehrsentwicklungsplan dargestellten Premiumrouten. Allerdings bedarf es bei der Planung eine enge Abstimmung mit den örtlichen Beiräten, um stadtteilbezogene Interessen berücksichtigen zu können. Die CDU Bremen präferiert derzeit den alternativen Routenvorschlag für die Premiumroute D. 15, der nicht nur den Grünzug führt, sondern über den Mählandsweg. Zudem unterstützen wir den Bau attraktiver und moderner öffentlicher Bewegungsinself.

4. Zuschuss für ÜbungsleiterInnen

Der Zuschuss für die Übungsleiterhonorare muss zunächst noch einmal deutlich erhöht und dann jährlich automatisch angepasst werden.

Die derzeitige Situation der Übungsleiterpauschalen ist unbefriedigend und es ist sehr bedauerlich, dass die Bemühungen innerhalb der letzten Legislaturperiode mit den Sportverbänden und Vereinen einen neuen Konsens zu finden, nicht gefruchtet sind. Organisierter Sport ist ohne Ehrenamt und ohne die Vereine nicht denkbar. Wir wollen ihre unverzichtbare Arbeit, die alle Bereiche und Gruppen der Gesellschaft berührt und erreicht, für die Zukunft sichern und insbesondere ihre Bemühungen zur Gewinnung von sportlichem Nachwuchs, aber auch von Nachwuchs in Funktionen, unterstützen. Im sportlichen Ehrenamt sind die Übungsleiter ein Rückgrat der Vereine und ihres Angebotes. Wir wollen daher eine reibungslosere und zeitnahe Auszahlung der Übungsleiterpauschale sowie eine Zuschusserhöhung auf drei Euro in Bremen, angepasst an Bremerhaven, sowie eine regelmäßige Anpassung der steuerrechtlichen Freibeträge. So sollen die Vereine einerseits entlastet und andererseits das Engagement der Kursleiter angemessen gewürdigt werden. Eine regelmäßig wiederkehrende Erhöhung der Pauschale wäre erstrebenswert und wir werden uns im Rahmen möglicher Haushaltsverhandlungen dafür einsetzen.

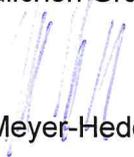
5. Besondere finanzielle Unterstützung von Sportvereinen in sozial benachteiligten Gebieten

Vereine, die ihr Einzugsgebiet überwiegend in sozial benachteiligten Stadtteilen haben, müssen einen an den Sozialdaten des Stadtteils orientierten jährlichen Förderbetrag erhalten, der unbürokratisch zu beantragen und abzurechnen sein muss.

Über das Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WIN) gibt es bereits heute die Möglichkeit Fördermittel für Sportvereine in den sozial benachteiligten Stadtteilen zu beantragen. Grundsätzlich wollen wir dafür Sorge tragen, dass die Infrastruktur an Sporthallen zur Verfügung steht, um es den Sportvereinen zu ermöglichen in ausreichenden Umfang trainieren zu können. In die Sanierung der vielen maroden Sporthallen muss daher zu allererst investiert werden. Grundsätzlich sollten sich die Vereine durch die Mitgliedsbeiträge selbst finanzieren können, wenn die notwendigen Voraussetzungen gegeben sind. Darüber hinaus gibt es auch für sozial benachteiligte Kinder die Möglichkeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaket finanzielle Unterstützung für die Mitgliedschaft in Sportvereinen zu bekommen. Digitalisierung ist grundsätzlich der Weg um Antragsverfahren zu vereinfachen, bspw. diese online stellen zu können- dafür setze ich mich als Spitzenkandidat der CDU persönlich besonders ein.

Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Carsten Meyer-Heder